

SCOUT SCOUTING

Nr. 4/03

Rechtzeitig zum Gruppentag anmelden
Seite 3

**Mesi und Norbert beschreiben ihre
Sicht des Sommerlagers**
ab Seite 4

Spartenberichte über das Gruppensommerlager
ab Seite 6

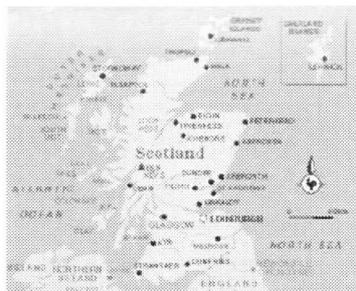
Pfadabei berichtet über Nachwuchs in der Gruppe
ab Seite 28

Die Späher waren auf Konrettenlager
ab Seite 9

Was tut sich im Herbst bei den Sparten?
ab Seite 30



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen 16M und 16B



Scottish McClans

GRUPPENTAG 2003 in Thernberg

am Sonntag, 28. September 2003

Der Herbst ist da und mit ihm der traditionelle Gruppentag in Thernberg für alle 16M Pfadfinderinnen und 16B Pfadfinder sowie alle Eltern, Freunde, Familien, Gilde, Junggilde, kleinen, großen und ehemaligen Pfadfinder. Heuer steht der Gruppentag unter dem Motto „Scottish McClans“ und daher sollen sich auch alle Clans (Familien) in Thernberg zu einer angenehmen Wanderung (von Seebenstein zum Stanghof) mit lustigen Stationen, Bus-Würstel-Pub, ausgezeichnetem Mittagessen beim Mostheurigen Schwarz und viel Plauderei, einfinden. Jede teilnehmende Familie bekommt ein Sommerlager Überraschungsgeschenk.

Wie jedes Jahr bieten wir Ihnen die Möglichkeit mit einem organisierten Bus anzureisen. Es würde uns freuen, wenn Sie diesen in Anspruch nehmen, um eine gemeinsame Anreise zu ermöglichen. Jedoch bitten wir Sie sich bis spätestens Montag, 22. September anzumelden. Alle anderen mögen bitte mit dem Auto bis zum Schloß in Seebenstein/NÖ fahren.

Treffpunkt Bus: 08.00 Uhr bei der CA am Schottentor (Abfahrt: 08.30 Uhr)

Rückkehr: ca. 19.00 Uhr ebenda

Startgeld & Busfahrt: Erwachsene 10 €; Kinder 8€; (ab 3. Kind gratis)

Wenn Sie mit dem Auto kommen, dann: Erwachsene 8€; Kinder 5€
Sie fahren die Südautobahn bis Seebenstein und dann zum Schlosspark

Start: zwischen 9.00 und 10.00 Uhr beim Schlosspark Seebenstein
In dieser Zeit können Sie mit der Wanderung beginnen.
Familien(Clans), die bereits in schottischer Kleidung oder Styling kommen bekommen bereits wertvolle Punkte für die Wertung!

Programm: zwischen 13.00 – 15.00 Uhr Mittagessen am Stanghof, Diashow vom Sommerlager, Spiele und Fußball für Kinder, Gilde/Junggildecade; ca. 15.00 Uhr Messe mit P. Nikolaus; 16.00 Uhr Scottish McClans; 17.00 Uhr Abschluß

Es wäre nett, wenn Sie wieder **Kuchen & Torten** für das Kaffeehaus mitbringen könnten!

Bei zweifelhaftem Wetter können Sie sich am Sonntag ab 07.00 Uhr unter der Telefonnummer 535-92-01 informieren, ob der Gruppentag stattfindet.

-----Anmeldung bitte bis Freitag, 19. September im Heim abgeben-----

Wir, der Clan(Familie) _____ kommen zum Gruppentag 2003.

Wir sind _____ Erwachsene und _____ Kinder in unserem Clan und wir bringen gerne _____ Kuchen oder Torten für das Gildecade mit. _____ Personen werden mit dem Bus fahren.

Das Startgeld von _____ € liegt bei. U: _____

**Hört ihr den Hasen
fröhlich lachen...**

Hihi. Wenn wir beim Fahnenaufzug stehn? Wenn er dann hoppelt, ist alles gemoppelt, für WiWö, GuSp, CaEx, RaRo. Und wenn die Zeitung kommt, sind alle da und alle fragen sich, ist was drin steht auch wahr.. 2, 3, 4...

Das war ein ganz besonders schönes Gruppensommerlager. Wenn ich so durch das Fernrohr rückblicke... Viele bleibende Erinnerungen: die Schotten, das Eröffnungslagerfeuer, Interviews auf der orangenen Couch, der tägliche Fahnengruß mit allen, die tägliche Lagerzeitung, das Glücksrad, Hasilach, der Hochbau der CaEx, das Pool der RaRo, das Eröffnungsspiel, die orangenen Halstücher mit geplusterten Puzzlesteinen, die Sonne, der dubiose Fahnenraub, das Spiel im Wildpark, Kuckuckspolka um das Lagerfeuer, Booma chicka boom, gemeinsame Messe, der nicht zu überhörende Morgensport der GuSp, Highland Games, Clanrufe, Baumstamm werfen, viel Spaß mit Pater Nikolaus, Waldläufertag, Disco, Nachtgeländespiele, GuSpCaEx Kochwettkampf, Fußball, das Gewitter, Tschechien, 24h Wanderung, Abschlusslagerfeuer, Kanutour auf der Moldau, Schotten in Gastfreundschaft, viele neue Freundschaften, Einblick in andere Sparten,...

Ich freue mich schon auf die Photo-Dia-Film Show im Herbst! Weiters hoffe ich, alle wieder bei der Überstellungsfeier und

spätestens am Gruppentag in Thernberg wiederzusehen!

Wünsche noch erholsame Ferientage.

Mesi

**Liebe Eltern,
liebe Pfadfinder,**

Das Gruppenlager, traue ich mich zu sagen, war auf allen Ebenen ein toller Erfolg. Es war für uns auch mit einer enormen Vorbereitungszeit verbunden. Auf welchem Lager gibt es auch ein Lagerhandbuch, eine täglich erscheinende Lagerzeitung und Programmpunkte für fast 200 Teilnehmern von 8 - 60 Jahren, die allen Spaß machen sollen. Rund 4 Tonnen Material (Zelte, Ausrüstung, Spiel- und Bastelsachen sowie Lebensmittel) wurden mit 2 LKWs und mit mehreren Kombis und Vans auf das Lager gebracht.

Mit 192 Teilnehmern war es auch das am besten besuchte Gruppenlager in der 70 jährigen Geschichte unserer Gruppe. Allen Eltern, Aufsichtsratsmitgliedern, Mitgliedern der Gilde, sowie den teilnehmenden Rangern und Rovern und allen Pfadfinderleitern, die an den Vorbereitungen und an den Abschlussarbeiten (auch diese darf man nicht vergessen) und bei der Durchführung dieses tollen Lagers mitgeholfen haben, möchte ich noch einmal sehr herzlich danken. An dieser Stelle möchte ich zwei Väter ganz besonders hervorheben: Mag. Georg Kampas und Dipl.Ing. Andreas



Neues Design, neuer Schnitt, einheitliche Farbe. Die neuen Gruppenpolos und -pullover der Mädchengruppe (ab Größe 116 bis XXL) werden am Gruppentag in Thernberg präsentiert!

Pehofer. Diese beiden haben, wie in den vergangenen Jahren für die Wölflinge - diesmal nicht nur für die Wölflinge, sondern auch für die Wichtel - eine ganz ausgezeichnete 4 Hauben Verpflegung zubereitet. Es gab z.B. Schnitzel mit Erdäpfelsalat für 70 Köpfe oder etwa 200 Marillenknödel (ohne Kerne).

Nun ist das Sommerlager schon wieder fast 2 Monate her und auch die Ferien und die damit verbundene pfadfinderlose Zeit ist fast vorüber.

Am Sonntag, den 14. 9. starten wir mit unserer Jahresbeginnfeier. Wir treffen uns einander um 9 Uhr im Pfadfinderheim, besuchen die Sonntagsmesse und im Rahmen des von uns gestalteten Pfarrkaffees werden die Überstellungen stattfinden. Danach bleibt sicherlich auch Zeit, um Lagererlebnisse aufzufrischen und über die Ferien zu plaudern.

Vierzehn Tage später, am 28. September, treffen sich einander dann alle Pfadfinder, deren Geschwister, Eltern, Großeltern, Freunde, Gilde und ehemalige Pfadfinder zu unserem Familienausflug, dem Gruppentag (siehe Ausschreibung dieser Ausgabe).

Ich freue mich schon wieder alle bei der Jahresbeginnfeier und beim Gruppentag zu sehen und hoffe dass uns ein tolles, ereignisreiches und schönes Pfadfinderjahr bevorsteht.

Norbert Seidl

Liebe Pfadfinder!



Bei Eurem Hundert-Jahr-Jubiläum lautete der mir zugewiesene Titel für meine Rede: „Wie besuche ich sechs Pfadfinderlager an einem Wochenende“. Eine äußerst böartige Übertreibung!!! Der wahre Kern besteht jedoch in der Tatsache, dass ich bei den verschiedenen Sommerlagern der letzten Jahre meist nur sehr kurz auf Besuch war, um mit Euch Gottesdienst zu feiern, und mich dann recht bald verabschieden musste.

Heuer ergab sich durch das Gruppenlager eine völlig andere Situation: diesmal konnte ich sechs Tage bei euch mitleben. Für mich war das eine unglaublich schöne Zeit, für die ich mich aus ganzem Herzen bei Euch bedanken möchte! Nicht nur, dass ich sehr gerne im Zelt schlafte; vor allem waren es die vielen gemeinsamen Unternehmungen und die Gespräche mit groß und klein, die mir in Erinnerung bleiben werden. Immerhin habe ich es bis zum Ehrenwölfling geschafft! Der ohrenbetäubende Schlachtruf meines Clans am Tag der Highland Games geht mir ebenso wenig aus dem Kopf wie das Hasilach-Lied der Wichtel. Und



dass sich beim Baumstammwerfen mein Baumstamm nicht – wie vorgesehen – überschlagen hat und überdies sehr schief zu liegen gekommen ist, scheint auch schon fast vergessen. (Naja, das mache ich halt nicht gerade jeden Tag...)

Durch den Blick hinter die Kulissen (etwa die elendslange nächtliche Besprechung für den Waldläufertag) wurde mir aber auch bewusst, wie viel Mühe hinter einem gelungenen Lager steckt. Vielen Dank an alle Beteiligten! Ich denke, es hat sich wirklich gelohnt: Ich habe den Eindruck, dass diese Tage für die Kinder und Jugendlichen eine extrem wertvolle Zeit waren, in der sie viel Spaß gehabt haben, der Natur nahe waren und in der alte Freundschaften sich vertieft haben beziehungsweise neue gewachsen sind. (Und das hat meiner Meinung nach auch sehr viel mit Religion zu tun – Anmerkung des Kuraten).

Ich freue mich schon, euch im Herbst wieder zu treffen!!!

Euer P. Nikolaus

Oh ihr Lieben,



zwei Monate ist es nun her, dass ihr mich verlassen habt und es ist ruhig und still in der Toheiblmühle geworden. Ich vermisse euer Gelächter, euren Schabernack und eure Abenteuerlust. Auch wenn ihr mich nicht gesehen habt, war ich doch die gesamte Zeit bei euch. Könnt ihr euch noch erinnern, was wir alles gemeinsam erlebt haben?

So habt ihr gleich am ersten Tag die Namen der ehemaligen Hausbewohner kennen gelernt und habt auch gleich diese Namen für eure Gruppen übernommen um gemeinsam Aufgaben zu bewältigen. Und dann habt ihr auch schon mein Buch gefunden, aus dem ich euch spannende Geschichten über die alte Mühle und ihre Bewohner erzählt habe.

Gott sei dank wart ihr da, um mir zu helfen, als der böse Geist Kasimor ausbrach. Der schreckliche Kerl hat gleich einmal Unheil angerichtet und die Felder von Bauern verwüstet. Zu allem Übel





wurde ich auch noch von Geisterjägern in einer Flasche gefangen. Doch zum Glück konntet ihr mich schnell befreien, sodass wir weiter Kasimor auf der Spur waren. Nachdem ihr die Geisterjägerausbildung bravourös absolviert habt, war es kein Problem Kasimor wieder einzufangen und ihn in sein Verlies zurück zu sperren, wo er die nächsten 50 Jahre bleiben wird!

Dann erinnere ich mich noch an den Ausflug in den Naturpark. Ich erinnere mich an die lieben kleinen Wildschweine und die vielen Rehe und Steinböcke. Da wollte doch glatt jemand den Naturpark abreißen lassen, um einen Wellness Park zu errichten. Nach einer langen Suche konnten wir die alte Schenkungsurkunde finden, wodurch der Park im Besitz des Stiftes blieb. Am Ende dieses anstrengenden Tages konnten wir sogar noch eine Greifvogel Vorführung bewundern. Am Abend waren die Wölflinge zu Besuch bei den Spähern und lernten dort auf offenem Feuer zu kochen. Währenddessen haben die Wichtel mit den Guides ihr musikalisches Talent unter

Beweis gestellt und die Girlband des Jahres gesucht.

Am nächsten Morgen mussten eure Führer endlich ihre Wettschulden einlösen und deshalb im eiskalten Bach baden gehen. Danach konnte sich jede eurer Familien ein Ranger oder einen Rover aussuchen, den ihr in ein Spielzeug verwandeln durftet. Gemeinsam mit eurem Spielzeug habt ihr einen Hindernisparcours, eine Erste-Hilfe- und eine Blinden-Station bewältigt. Zum Schluss wurde das Spielzeug noch am Indianerpfehl gemartert. Zur Versöhnung und

zur Linderung der Strapazen gab es am Abend ein gemeinsames Abendessen.

Den Donnerstag widmeten wir dem Wandern. Über Stock und Stein ging es auf zur tschechischen Grenze, die doch nicht so nah war, wie manche gedacht hatten. Nach einem langen Marsch kamen wir dann doch an unser Ziel - das Schwimmbad in Haslach. 100 Kinder waren doch ein bisschen zu viel für das kleine Becken und so wurde vorsorglich ein wenig Wasser abgelassen... In der Nacht kam plötzlich eine Prinzessin in unsere Schlafräume, um uns um Hilfe zu bitten. So vertrieben

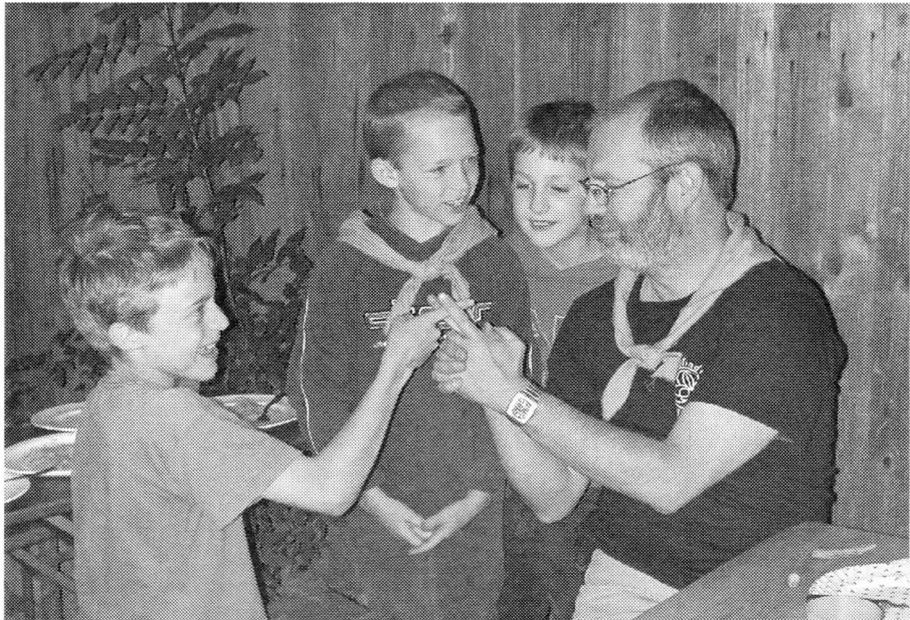


wir mit dem Lied „Das alte Haus von Rocky Ducky“ die bösen Geister aus der Gegend. Jedoch sah ich einige ängstliche Gesichter unter euch bei unserer Wanderung durch die dunkle Nacht.

Am Tag darauf bekamen wir Besuch von einer Naturforscherin, die dringend Unterstützung bei ihrer Forschungsarbeit brauchte. So mussten viele Rätsel gelöst, ein Geruchslabyrinth bewältigt und viel gebastelt werden.

Es war unglaublich zu sehen was manche von euch wussten. Am Abend sangen wir beim Lagerfeuer das erste Mal das Hasenlied, das uns das restliche Lager begleitete und ich immer noch im Ohr habe.

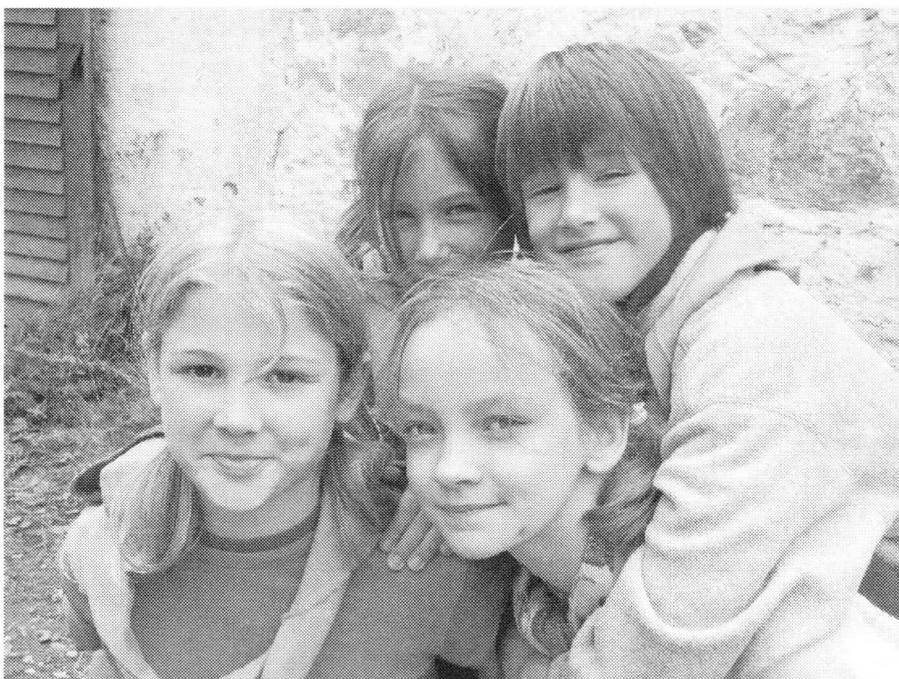
Dann erinnere ich mich an einen ganz besonderen Tag, an dem wir Schottland kennen lernten. In Clans aufgeteilt nahmen wir an den Highland Games teil. Zuerst bastelten alle Trommeln und schminkten sich. Danach bewiesen wir uns im Sack-Race, Baumstammwerfen,



Schubkarrenfahren, Dreibeinlauf und Stein heben.

Am Sonntag kamen die Guides und Späher zu uns, um uns zu einer Rekordjagd herauszufordern. Wir maßen uns im Schnurspringen, Grashalme aneinander binden, Menschenturm bauen, Fingernägel lackieren, Papierflieger weit werfen, Flossen Hindernislauf und Kürbiskern weit spucken.

Tags darauf reisten die Wölflinge ins Märchenland um die Prinzessin aus dem Schloss vom bösen Zauberer zu befreien. Zuvor mussten sie sich jedoch als Zwerge verkleiden um nicht aufzufallen. Um den Wächter vom Schloss einzuschlängern mussten sie einen Trank brauen. Die Zutaten dafür waren wirklich nicht einfach zu bekommen. Wo findet man schon das Horn eines Einhorns, das heilige Wasser einer Wassernymphe und die Kräuter eines Gnoms? Währenddessen wurden die Wichtel in ein Kurhotel eingeladen um sich dort so richtig erholen zu können. Es wurden



Ketten gebastelt, Wassergymnastik und Outdoor-Activities betrieben und der Klubtanz für die abendliche Disco einstudiert. Und dann begann auch schon die Partynacht. Das Tanzpaar des Jahres wurde beim Luftballontanz gekürt und der einstudierte Tanz vorgeführt.

Am Montag erkundeten wir Haslach. Bei einer Rätselrallye machten wir den Ort unsicher. Und kam auch schon unser letzter gemeinsamer Abend. Den ganzen Nachmittag lang hattet ihr kurze nette Auftritte vorbereitet die euren Führern großen Spaß bereiteten. Auch ihr wurdet mit Medaillen und Verleihungen geehrt. So bekam bei den Wichteln Marie Groz die Sonne der Woche und Lena Grünberger die tönernerne Eule. Bei den Wölflingen bekamen Tobias Sturm den silbernen Wolfskopf und Florian Punzet und Florian Polak den springenden Wolf verliehen. Beendet wurde unsere gemeinsame Woche mit einem großen Lagerfeuer, dass so bald keiner vergessen wird.

Ich habe zehn wunderschöne Tage mit euch verbracht und werde euch noch lange in Erinnerung behalten.

**Euer lieber Hausgeist,
Graf Hubert**

Pfingst- und Kornettenlager 2003 in Aflenz

Späher

Christoph Ludvik hat über das diesjährige Pfingstlager einen Artikel für das ScotScouting verfasst, den wir natürlich auch abdrucken:

Für uns Kornetten und Hilfskornetten begann das Pfingstlager schon am Freitag mit der Bahnfahrt nach Bruck an der Mur.



Nach einem längeren Weg kamen wir um 19 Uhr am Aflenzer Lagerplatz an. Dort erlebten wir den Aufbau mit und erkannten bald, dass dies relativ anstrengend war. Noch dazu regnete es heftig.

Am nächsten Tag bereiteten wir am Vormittag das Nachmittagsprogramm für die Neuankömmlinge vor. Ein paar von uns bereiteten die Werkzeug-Einschulung vor und andere fuhren nach Aflenz, um die Ortserkundung vorzubereiten. Es gab einen Hindernislauf mit Einschulung in die Benutung von Axt, Säge, Spaten und

TheaterAbend 2003

im TheaterSaal des Wasagymnasium

im TheaterNovember



Feuerwehrbeil. Außerdem wurde ein „Willkommensspiel“ vorbereitet.

Sonntag, es war früh, brachen wir auf, um in Aflenz an einer Ortserkundung teilzunehmen. Anschließend besuchten wir das Freibad. Es kam uns auch Pater Anton besuchen, mit dem wir einen Gottesdienst feierten. Am Abend kochten wir auf einfachen Kochstellen am Boden und danach erwartete uns ein lustiges Nachgeländespiel. Wir mussten versuchen, die Fackeln, die im Wald in abgegrenzten Gebieten der „gegnerischen“ Patrollen in den Boden gesteckt waren, mit Wasser auszulöschen.

Um 9 Uhr am folgenden Tag machten wir uns auf den Weg zum Fölzstein

(1946 m), doch leider mussten wir den Gipfelsturm wegen eines Gewitters auslassen und beschäftigten uns stattdessen mit der Vegetation am Berg.

Am letzten Tag beauftragten uns Käptn Knut-Uwe und sein Matrose Kai, ein Schiffsmodell anzufertigen. Dieses wurde zunächst nach dem Aussehen beurteilt. Danach folgten eine Regatta am reißenden Fölzbach, welche von einem Stück treibenden Holz gewonnen wurde. Doch die Gesamtwertung entschied für den „Bärtigen Ägypter“.

Das Lager war insgesamt sehr schön und wurde größtenteils von gutem Wetter begleitet.

Für uns Späherführer und noch mehr für die Kornetten und Hilfskornetten war dieses Pfingstlager insofern etwas besonderes, als ein paar von den Kindern bereits auf den „Vortrupp“ mitgefahren sind, was bereits erwähnt wurde. Die Kornetten und Hilfskornetten erkannten bald, dass sich Hangar, Materialzelt und Führerzelte nicht von alleine aufstellten und auch die Latrine errichtet werden muss - Dinge, die die Führer normalerweise am Tag vor der Ankunft der Kinder machen müssen - auch wenn es regnet... Es war auch einmal etwas anderes, mit ein paar von den Kindern bestimmte Programmpunkte vorzubereiten.

Wir möchten uns auch noch herzlich bedanken bei unseren beiden zbV's Georg und Stephan, die uns dieses Jahr am Pfingstlager besucht haben!

**Philippo, Christian,
Stephan, Philipp, Ulrich,
Gogo**



Die GuSp am Sommerlager



Als krönenden Abschluss unseres Jubiläumsjahres fuhren die GuSp mit dem Rest der Gruppe dieses Jahr nach Haslach an der Mühl. Die WiWö wohnten im Haus und die restlichen Sparten teilten sich die große Lagerwiese.

Die GuSp kamen am Lagerplatz an und es standen bereits einige Zelte auf der Wiese. Die Guides und Späher gingen bis zum Ende der Lagerwiese, wo sie von der Haslach-Kombo empfangen wurden. Das Publikum tobte bereits als Enrico Fantastico, ein Zauberer, mit seiner „Geheim-Kiste“ kam. Er führte einiger seiner sensationellen Tricks vor und zauberte zu guter Letzt aus seiner Kiste mit Hilfe der Kinder einen Hasen, der auf den Namen „Hasilach“ hört! Der Zauberer ist allerdings nicht nur gekommen, um den GuSp Tricks vorzuführen, sondern er benötigte auch ihre Hilfe. Er hatte es irgendwie geschafft, seinen Kartensatz in tausend kleine Teile zu zerteilen, aber er hat den Spruch vergessen, um die Karten wieder zusammenzufügen... Die Hilfe der Guides und Späher war also gefragt! Nach kurzer Zeit fügten die GuSp nicht nur die Karten wieder zusammen, sondern es fanden sich auch die Partnerpatrullen. Die Kinder gingen in den Partnerpatrullen zu dem Stückchen Wiese, das für die nächsten 12 Tage „ihres“ sein sollte.

Die Zelte waren schnell aufgestellt und am Abend gab es dann das erste große Lagerfeuer mit unzähligen Eröffnungen durch Mesi und Norbert. Es wurde alles eröffnet angefangen vom Lagerfeuer über die Lagerzeitung bis zum Lager selbst. Es durften aus den einzelnen Sparten immer ein paar Kinder auf der orangen Couch Platz nehmen, um durch ein langes Fernrohr zu blicken und zu erzählen, was sie in der Zukunft auf diesem Lager alles sehen.

Beim ersten Fahnengruß gab es dann endlich die Lagerhalstücher, die man sich aber erst „erarbeiten“ musste. Alle Kinder liefen vom Spitz bis zum Fußballplatz, zum Tipi, zur Lagerfeuerstelle und zu allen wichtigen Stellen am Lagerplatz. Den WiWö, GuSp, CaEx und RaRo wurden schwierige Aufgaben gestellt. So mussten sie zum Beispiel einen Führer dazu bringen, ein Huhn nachzuahmen. Danach erhielten alle ein oranges Halstuch, auf das ein Puzzlestein in der Stufenfarbe gemalt wurde.

Nach dem Aufziehen der Fahnen ging es dann an den Aufbau der Patrullenstellen. Einige der GuSp haben so etwas noch nie aufgestellt, aber am Ende des Tages standen dann alle Patrullenstellen und auch die Kochstellen waren fertig.

Wir haben aber natürlich nicht das gesamte Lager nur Patrullenstellen gebaut und Zelte aufgestellt! Einmal kamen uns Sigilinde, Turandot und Nebukadnezar besuchen. Die Guides und Späher sollten für diese

GRUPPENTAG 2003

Familienausflug nach Thernberg - Spiel & Spaß für die ganze Familie

Mit Freunden einen Tag erleben!

am Sonntag, 28. September 2003





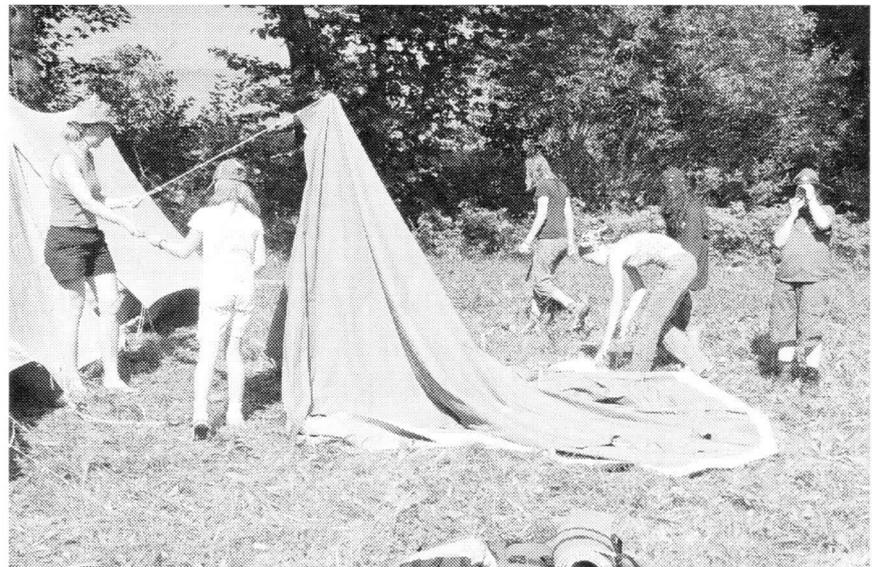
drei Herrscher die Schatzkammern der anderen ausräumen, und Lebensbänder der Anderen einsammeln.

Ein ganz wichtiges Ereignis auf jedem Sola ist natürlich das Fußballturnier. Dieses wurde leider wegen des schlechten Wetters immer wieder verschoben und musste einmal sogar abgebrochen werden, da es so stark regnete. Als es an einem Abend wieder einmal regnete, gingen wir in den großen weißen Hangar, um dort ein Fitschigogerl-Turnier auszutragen. Es fanden sich 16 Teams in 8 Stadien, die auf Tischen mit Münzen und Linealen gegeneinander spielten. Die Sieger dieses Turniers waren Adrian, Leonhard und Patrick. Das Fußballturnier gewann jedoch die Patrouille Störche/Eisbär/Hirsch.

Was letztes Jahr besonders gut angekommen ist war der „Partnerpatrullentag“. Deshalb wurde auch dieses Jahr die Programmentscheidung für einen Nachmittag zum Großteil den Partnerpatrouillen überlassen. Die GuSp hatten die Wahl zwischen vielen Programmvorschlägen – darunter Fischen gehen, das Stift Schlägl besuchen, in ein

Webereimuseum und einen alten Kaufmannsladen gehen, eine kurze Wanderung machen und ein Museum für mechanische Musik besuchen. Am späteren Nachmittag haben sich dann die meisten Patrouillen im Schwimmbad getroffen. Die WiWö sind dann zufällig auch dort gewesen. Da ist es uns dann doch ein wenig zu voll geworden und wir sind auf den Lagerplatz zurückgekehrt. Dort haben sich die Partnerpatrouillen gegenseitig bekocht, wobei ein Teil der Partnerpatrouille dem anderen entweder Haupt- oder Nachspeisegekocht hat.

Es gab dieses Jahr auch wieder einen Vormittag, an dem Guides und Späher getrenntes Programm genießen durften. Die Späher machten Bekanntschaft mit den Schildbürgern, die ihnen seltsame Aufgaben stellten. So mussten die Späher für den Bürgermeister von Schilda verschiedene Aufgaben erfüllen: zum



Beispiel ein Schild für Hasilach aufstellen, eine Rede für den Bürgermeister halten, Sonnenstrahlen einfangen, ein Lied über Schilda dichten und vorsingen, ein Tier einfangen und ein Gehege bauen, ein Laufrad für Hasilach basteln, und, und, und.

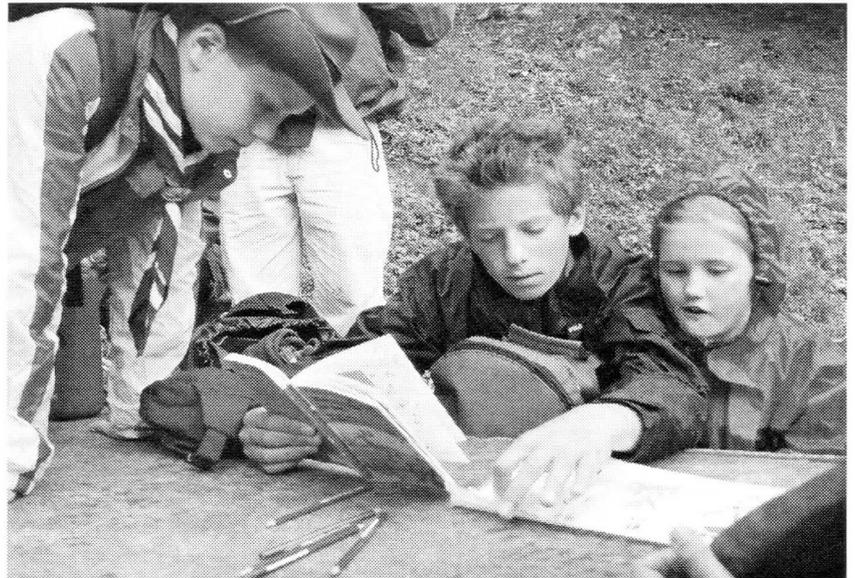
Die Guides haben sich vom turbulenten Alltag zurückgezogen und bei einem netten Kaffeekränzchen Neuigkeiten ausgetauscht und einen entspannenden Vormittag verbracht.

Einen Abend lang kamen die Wölflinge die Späher besuchen und die Guides gingen zu den Wichteln. Die Mädchen versuchten, einen weiteren österreichischen Star zu finden. Als unsere Guides zurück auf den Lagerplatz kamen, sangen sie dann alle nur noch: „Ab in den Süden! Der Sonne hinterher. Eo, was geht, eo was geht!“

Die Späher kochten gemeinsam mit den Wölflingen und zeigten ihnen, wie wir auf unserem Lagerplatz leben. Für einige Wölflinge war das vermutlich das erste Mal, dass sie auf offenem Feuer kochten oder auf einem selbst aufgestellten Tisch mit „Dach“ aßen.

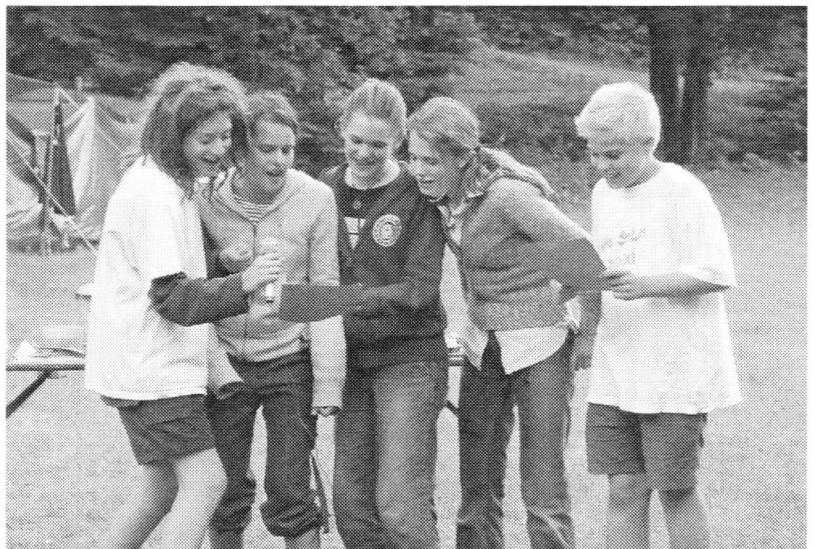
Das war allerdings nicht das einzige Mal, dass wir etwas gemeinsam mit den WiWö unternahmen. Wir trafen einander einmal nach dem Fahngruß beim Volleyballplatz. Dort wurden alle WiWö und GuSp auf zwei Länder aufgeteilt. In jedem Land galt es, möglichst viele Rekorde zu brechen. Es gab eine Wasser-Stafette, Soletti essen, einen Blinden-Parcours, einen Drei-Bein-Lauf, Menschenturm, Grashalm-Kette, Fuß- und Fingernägel lackieren, Springschnurspringen, Papierflieger-Weitschießen, Bierdeckel-Haus bauen,...

Mit den CaEx gemeinsam erfreuten wir uns kulinarischer Genüsse. Es war Zeit für einen Kochwettkampf. Es kam sogar das Fernsehteam der Sendung „Augenschmaus“. Die GuSp und CaEx verteilten sich auf verschiedene Gruppen. Eine Gruppe stellte Kerzenständer



her, die anderen kreierte Speisekarten, die nächsten probten Tänze, Lieder oder Sketches ein und der Rest kochte so gut es ging.

Es gab auf dem Gruppensommerlager auch zwei Aktionen, an denen die gesamte Gruppe teilnahm. Am Mittwoch fand ein Ausflug in den Wildpark statt. Es ging darum, den Wildpark vor der Schließung zu bewahren. Irgendwer wollte doch tatsächlich einen Wellness Park daraus machen, aber es wurde eine alte Schenkungsurkunde in Teilen wieder gefunden und es konnte bewiesen werden, dass der Park im Besitz des Stiftes ist. Nach dem Zusammenfügen der Urkunde durften wir dann eine Greifvogelvorführung miterleben.



Die zweite Gruppen-Aktion waren die Highland Games am Sonntag. Zuerst fanden sich zehn Clans. Sie erhielten alle einen Clan Leader und ihre Tartans (die karierten Tücher). Dann suchten sich alle Töpfe, Kochlöffel, Äste, Kanister und alles, womit man Krach machen kann – man muss die anderen Clans ja nicht nur mit Clan-Rufen einschüchtern. Es ging schließlich zu den einzelnen Bewerben: Sack Race, Baumstamm-Werfen, Gummistiefel-Werfen, Steine heben und werfen, Schubkarren-Rennen,... Zu guter letzt maßen sich die Clans noch in einem Rennen, bei dem die leichtesten Clan-Mitglieder auf einem „Thron“ getragen wurden und ein Seilzieh-Turnier bestimmte letztendlich den Sieger: Robertson.

Eines Tages war es schließlich so weit. Das, was wir alle befürchtet hatten, geschah. Hasilach war verschwunden. Sein Gehege war eines Morgens leer. Wurde er von den Übeltätern mitgenommen, die uns auch die Fahnen gestohlen hatten? Bald stellte sich heraus, dass die RaRo ihn entführt hatten. Ein paar von unseren tapferen Guides und Spähern machten sich mit Maria auf in die Redaktion der Lagerzeitung. Dort fanden sie den Hasen in einer kleinen, hasenentwürdigenden Kiste. Neben ihm lag ein verfaultes Stück Salat und eine schon grün-pelzige Karotte. In seiner Wasserschale schwammen bereits Algen. Der Hase wurde gerettet und wieder in sein Gehege gebracht. Es konnten alle wieder ruhig schlafen – das dachten wir jedenfalls, denn am Abend war der Hase schon wieder weg! Vala ging mit den Kindern wieder zur Redaktion. Dort war allerdings kein Hase, sondern man hörte nur das Geräusch vom sterbenden Zauberer

Enrico Fantastico. Er hatte schon Tage zuvor seinen Tod in einer Kristallkugel kommen gesehen und versteckte all seine Zauberutensilien bei guten Freunden – bei der Wahrsagerin, beim Zirkusdirektor, beim Gendarm und beim Bauern. Er erzählte den GuSp auch von Magic Christian. Dieser habe den Hasen entführt, da er ein besonderer Glücksbringer sei. Nachdem die Guides und Späher alle Gegenstände von Enrico eingesammelt



hatten, mussten sie Hasilach wieder aus der Gefangenschaft von Magic Christian befreien. Es gelang zum Glück, den Hasen zurückzugewinnen, woraufhin der böse Zauberer durchgedreht ist und seinem erbärmlichen Leben ein Ende gesetzt hat – ohne den Hasen als Glücksbringer erkannte er keinen Sinn mehr in seinem Leben.

Actionreich ging es auch beim Waldläufertag zu. Patrullenweise wurden alle mitten in der Nacht geweckt und in Richtung Latrinen geschickt. Dort trafen sie auf einen Einheimischen, der mit den Kindern zur Hadernoas-Mühle ging. Sie beobachteten mit dem Wunderheiler den Müller wie er gemeinsam mit seinem Lehrling Mehl mit Sägespänen streckte.



Der Wunderheiler erklärte, dass alle Leute im Dorf davon krank werden. Irgendwann platze ihm der Kragen, er sprang auf und verwünschte den Müller – er beschimpfte ihn als „hässliche Vogelscheuche“, was sich als fataler Fehler erweisen sollte. Der Müller verwandelte sich in eine lebendige Vogelscheuche und rannte schreiend in den Wald. Der Weg im Wald war gesäumt von Vogelscheuchen – alle wurden sie Opfer des Hadernoas und stumme Zeugen seiner Grausamkeit. Einige Dorfbewohner wurden noch nicht von der Vogelscheuche verwandelt und konnten den GuSp helfen. Sie erhielten reines Mehl, Stroh, um eine kleine Vogelscheuche zu basteln, und den Tipp, Wasser von der Heiligen Quelle zu trinken, um sich vor der Vogelscheuche zu schützen. Bei der Hadernoas-Mühle zurückgekehrt bestäubten sich alle mit reinem Mehl, tranken von dem Wasser und ließen sich vom Hadernoas mit dem gestreckten Mehl bestreuen. Sie erstarrten und taten als ob sie zu Vogelscheuchen geworden wären. Als sie sich nach kurzer Zeit wieder bewegten, drehte der Hadernoas durch und rannte hinter seine

Hütte. Alles was dort noch zu finden war, war eine erstarrte, harmlose Vogelscheuche, die uns am Abend beim Chili essen mit den RaRos und ein paar von den Schotten Gesellschaft leistete.

Am Tag nach dem Waldläufertag waren dann wieder alle Führer und GuSp mehr oder weniger ausgeschlafen und es ging schon langsam an den Abbau, da auch dieses Lager leider irgendwann sein Ende finden musste. Die Koch- und Patrullenstellen wurden

abgebaut, die zu überstellenden GuSp übersiedelten ins Tipi, die restlichen Späher in den Hangar und die Guides teilten sich auf ein paar Zelte auf. Das Zelte abbauen wurde dieses Jahr durch Trick 17 erheblich vereinfacht: durch die Folie unter dem Zeltboden musste dieser kaum geputzt werden! Beim Abschlusslagerfeuer wurde der Gewinner des Waldläufertages bekannt gegeben – die Patrouille Bison/Salamander meisterte dieses Jahr alle Aufgaben am Besten. Es wurden auch das Silberne Lorbeerblatt und die Sonne verliehen. Diese Auszeichnungen gehen an jenes Guide und an jenen Späher, die auf dem Lager ganz besonders



herausgestochen sind und sich durch besonderes Engagement, Bemühung, Freude und Teamgeist auszeichnen. Die Sonne ging dieses Jahr an Miriam und das Silberne Lorbeerblatt an Clemens.

Am Donnerstag war das Lager dann leider schon zu Ende und die GuSp fuhren mit den WiWö in Bussen vom Lagerplatz nach Hause in Richtung Wien.

Wir hoffen, ihr hattet alle noch einen schönen Sommer und freuen uns schon sehr auf ein Wiedersehen im Herbst!

**Maria, Stephan, Filippo,
Christian, Gogo, Ulrich, Philipp,
Kiki, Valerie, Isabella**

p.s.: Hasilach ist übrigens auch nach Wien gefahren. Er ist über den Sommer zu Feli gefahren, wo es ihm bestimmt gut gegangen ist. Er hat dort allerdings noch kein fixes Heim gefunden, weshalb wir noch nach Adoptiveltern suchen!

Das Abenteuer - Spiel



Ein Sommerlager ist gefüllt mit den größten und kleinsten Ereignissen, Leuten und Dingen. 11 Caravelles, 16 Explorer, 8 Bishopton-Scouts, 6-8 Bishopton-Leaders und 5 FührerInnen haben heuer teilgenommen, und jede(r) von ihnen erlebte das Lager anders. Auch Du hast jetzt die Möglichkeit, Deinen eigenen Weg durch den „CaEx-Sommer 2003“ zu gehen – mit Hilfe dieser Aufzeichnungen. Sei es, um Erinnerungen aufzufrischen, Dich zu informieren oder weil Du einfach kein gutes Buch mit hast, wenn Du schon einmal ins Schwimmbad gehst...

Das Spielsystem ist denkbar einfach: Der „CaEx-Sommer‘03“ ist in mehrere Pfade unterteilt. Jeder dieser Pfade kennzeichnet sich durch ein bestimmtes Thema. Es liegt allein bei Dir, welchen Pfad Du beschreiten und von welcher Seite Du somit das Lager kennenlernen oder wiedererleben möchtest. Natürlich kreuzen sich die Pfade hie und da...

Geh direkt zu Punkt 1.

1 - Zwölf Tage Zeltlager – jeder, der einmal dabei war, weiß, was das bedeutet: Zwölf Tage lang Marmelade/Honig-Brote zum Frühstück. Am SoLa sind Marmelade/Honig-Brote, genauso wie der Streit darüber, ob sie mit oder ohne ‚Rama good start‘ gehören, ganz einfach Kult.

Jahresbeginnfeier 2003

Vom Wichtel/Wölfling zum Guides/Späher weiter zu den Caravells/Explorern zu den Ranger/Rovern und dann? Pfadfinderführer/in oder Junggilde/Gilde
Treffpunkt: 9:00 Uhr im Pfadfinderheim



am Sonntag, 14. September 2003

Mehr Kult gibt es bei der nächsten Station des Kult-Pfades. Geh weiter bei Punkt 10. Wenn Du aber wissen willst, was die Caravelles & Explorer den lieben langen Tag so machen, beginne mit dem Action-Pfad unter Punkt 13. Interessiert es Dich mehr, was vor dem Frühstück in der Nacht so vor sich geht, beschreite den Pfad des Grauens bei Punkt 8. Falls es Dich nicht im leisesten interessiert, was CaEx in diesem Sommer unternahmen springe direkt über zu Punkt 38.

2 - Der berühmte Orientierungslauf setzte sich in diesem Jahr aus folgenden Bewerbungen zusammen: Teamarbeit, Erste Hilfe, Kartenzeichen (A+GB), Kompass, allgemeinen Fragestellungen und all das natürlich auf Zeit! Mit viel Schweiß und Eifer wurde der OL größtenteils bravourös gelöst! Jedoch nicht nur der OL forderte Teamarbeit- näheres siehe Punkt 35.

3 - Fußball, diesem kultivierten Bewegungsspiel, wurde am heurigen Lager eifrig gefrönt. Durch unsere schottischen Freunde (v.a. Bruce, Dave & Pete), die ihre Gegner mühelos vom Feld putzten, hat sich auch der Nachwuchs inspirieren lassen! Weiter bei 20.

4 - Rechts oben an der Vorderfassade der Hauptschule Haslach!

5 - Willkommen am Pfad der Muse. Hier kannst Du unbeschwert in Erinnerungen und Poesie schwelgen. Gleite zu 16.

6 - Ausflugovic der CaExovas in das Moldau! Auf das 10. und 11. in das Juli die CaExovas haben gefahren in das Tschechien. Zuerst wir kurz gefahren mit Busovic bis wir waren in Vyšší Brod (Hohenfurt)... Zuerst wir sind gegangen auf Suche nach Kanu. Sind gefahren lange durch schenes Böhmerwald bis wir sind gefunden das Campingplatzovic in schenes Rožmberk (Rosenberg) wo wir sind dann geschlafen, zuerst noch sind wir schauen in Burgovic zu Rozemberg. Informationovic über das zweite Tag

erhältst Du unter Punkt 26.



7 - Wir fragten unsere Bäuerin (vom Übernachtungsplatz) wie sie über Temelin informiert wurde. Es gibt in jedem Ort extra Vorträge über AKWs, wie sie sich im Falle eines Unfalles verhalten sollen. Der Bevölkerung werden KEINE Schutzanzüge zur Verfügung gestellt und ehrlich gesagt würde es den Bauern nichts nützen, da es unmöglich ist sich im Anzug um die Tiere zu kümmern. Wenn das AKW in die Luft ginge, wäre die Wolke bei gutem Nordwind innerhalb von einer halben Stunde hier in Aigen. Unsere Bäuerin sprach mit einem leitendem Gendarm über die Aktionen der Polizei während eines Unfalles. Dieser teilte ihr mit, dass er im Ernstfall seine Familie in Sicherheit bringen würde und die Bevölkerung vergessen würde. Jetzt ist nur die Frage wer von den Polizisten keine Familie hat?! Nur eine Kindergartentante hat sich bereit erklärt im Notfall bei den Kindern zu bleiben (sie hat keine Familie!)... Unsere Bäuerin hat sich einen ‚Schleichweg‘

von der Schule nach Hause mit ihren Töchtern ausgemacht... Sie selbst nimmt seit letztem Jahr ein Mädchen aus Tschernobyl für vier Wochen zur Erholung auf... Die Überlebenschance hier in Aigen ist also äußerst gering! Wir können unserer Bäuerin nur Recht geben! (Margarita, Feli, Steffi, Laura)



8 - Richtig! Jeder vernünftig denkende Mensch hätte sich so entschieden. Geh auf 12 und lies, was den CaEx widerfahren ist.

9 - Wie schaut Eure Meinung zu AKWs (AtomKraftWerken) aus? Zu riskant, unnötig solange man auch aus Wind oder Wasser genügend Energie gewinnen kann. (Immi, Jofi, Jojo) Da wir nicht davon betroffen sind finden wir Atomkraft eigentlich nicht so schlimm; außerdem ist es sicher eine der wichtigsten Trägerquellen der Zukunft. - I think nuclear power can be a good thing but also it can be bad. The positive currents about nuclear power are that it provides war heads in case war breaking out. It can be good for energy it could power can. The bad things about it were that lots of animals can be killed if it spills, also it can pollute the O-zone lager. (Franzi, Clemens S., Cheezy) Wollt Ihr noch wissen, was die Mühlviertler Bevölkerung darüber denkt, dann schnell weiter zu Punkt 21.

10 - Gratuliere, Du hast Dich richtig entschieden! Entlang des Kult-Pfades hast Du die Möglichkeit, alles zu entdecken, was im Prinzip sinnlos, aber dennoch vom Sommerlager nicht ganz wegzudenken ist. Lies weiter bei Punkt 3.

11 - Begleite die einzelnen CaEx-Gruppen, bei ihren anstrengenden Wandertouren bei Pkt. 18.

12 - Mit vier weichen Knien, ohne eine Miene

zu verziehen, biegen je zwei Explorerer nach links über die Brücke, gehen, als ob nichts wäre, den Waldweg zu einer Lichtung hinauf, und - ohne sich irgendwie weiter darüber verständigen zu müssen - an einem Casino, einem Grab, einer Striptease-Bar,... vorbei. Als es plötzlich... Geh zu 31.

13 - Was für eine Entscheidung! Unter diesem Pfad findest Du Impressionen zum CaEx-Alltag des Sommerlagers. Mehr unter Punkt 22.

14 - Wientag(e). Ihr wundert Euch sicher über das (e), nun, deren waren eigentlich jeder eins, aber in Summe zwei. Am Samstag, 29.6. wurden die schottischen scouts unserer Partnergruppe herzlichst am Flughafen Wien Schwechat ‚Willkommen heißen‘. Subway’s ist teilweise auch Kult. Nur leider gibt’s dort, wo es uns zum Sommerlagern verschlägt, nie einen. Für echte Pfadfinder ist das aber kein Problem: Guter Tip ausländische Pfadfinder zu Besuch einladen. Wie nun der zweite Aufenthalt in der Zivilisation war, liest Du unter Punkt 29.

15 - Natürlich wurde auch Haslach genauestens unter die Lupe genommen! Bei der Ortserkundung galt es auch unser Sola-Logo, das Puzzle, wieder zu finden! Wißt ihr noch wo es war? Die Antwort findet Ihr unter Punkt 32.

16 - Ein neues Jahr steht bevor... So ist es

nun mal. Einige von Euch müssen sich von uns trennen und werden Anfang September zu den Rangern & Rovern überstellt. Andere wiederum werden von den Guides & Spähern (diesmal 30 an der Zahl!!) zu uns kommen. Alle jetzigen & ehemaligen Caravelles & Explorer laden wir recht herzlich zu unserem ersten Heimabend (Fotos, CD-Rom,.. bitte nicht vergessen) ein! Wir freuen uns alle Zukünftigen spätestens bei der Überstellung kennen zu lernen!

An dieser Stelle möchten wir ein herzliches Dankeschön an unsere ältesten Caravelles & Explorer für ihr tolles Abschiedslied („Jetzt sind wir schon bald RaRos“) richten! Wir haben uns wahnsinnig gefreut & wir wussten ja schon immer, dass Ihr eine tolle, kräftige und schöne Stimme habt! Wir wünschen Euch viel Spaß, Kreativität und Energie bei den Rangern & Rovern! Alles Liebe, Eure Caravelles - und Explorerführung (-leitung). „Jetzt sind wir schon bald RaRos“ - genaueres unter Punkt 35.

17 - Wir sagen nur: Schwimmen in der Mühl, Volleyball, Sandstrand, Johanna eingraben bis sie zur Meerjungfrau wird, Hand-Fuß-Abdruck-Kreis-Spiel ;), ... & das alles bei schüttemdem Regen und Eiseskälte (lt. Caravelles)!

18 - Vierundzwanzig-Stunden-Wanderung... Kilometer, Kilometer... Sonne, Regen, Wind, alles da..., über Felder und Wiesen... - Doch es gibt noch viel mehr zu erfahren. Es gab insgesamt 11 Kleingruppen (à 2-4 Personen),

diverse Wege, Übernachtungsplätze und zwei große Hauptthemen zu erarbeiten! Wollt Ihr wissen, was unter anderem die CaEx bzw. die Bevölkerung dieser Gegend von Atomkraftwerken halten? Dann geht weiter zu Punkt 9. Ist Euer Hauptinteressensgebiet der ‚Verein‘, seine Wirkung auf die Gemeinde.... dann schleunigst zu Punkt 33. Oder einfach nur einen kurze Zusammenfassung über dieser 2 Tage lesen, dann Punkt 25.

19 - Du betrittst gerade den Leistungspfad, der Dir alles vor Augen führt, was die Lagerteilnehmer ins Schwitzen brachte. Weiter bei 2.



20 - Fußball ist nicht das Einzige! Auch dem Volleyball wurde eifrig gefrönt! Leider konnten wir das Zeltgruppenturnier - auf Grund des Wetters, des Zeitmangels,...;) - nicht zu Ende spielen, aber ideal, um wieder was für unsere Waschbrettbäuche zu tun, hmm? Gleite zu 34.

21 - Die Bevölkerung im Mühlviertel ist größtenteils gegen die Atomkraft, weil ihnen das Risiko eines Unfalles zu groß ist. Sie glauben, dass der Energiegewinn die Schäden nach einem Unfall nicht ausgleichen würde. Alternativen, die die Bevölkerung gutheißt sind die Wind- und Wasserenergiegewinnung. Sie denken,

dass durch diese kaum Schäden entstehen, man aber genauso viel Energie gewinnt. Unsere Meinung vertritt die Bevölkerung. (Agnes, Ruth, Sam) Atomkraftwerke sind unnötig. Langzeitig bringen sie Schäden, sie machen viel mehr Müll, als sie Nutzen bringen. Außerdem ist der Großteil der Bevölkerung sehr besorgt wegen der Grenze und hat Angst wegen den Folgen! Eine befragte Frau meinte, dass gar nicht soviel Strom erforderlich ist, gerade in Tschechien soll es ein Luxus sein!... In den größeren Orten sind viele „STOP TEMELIN“-Schilder aufgestellt, was bedeutet, dass die Allgemeinheit dagegen ist! Ein Mann hat uns erzählt, dass er schon in Temelin war. Er hat gesagt, dass es ein kleines Dorf mit zwei Häusern

den Caravelles & Explorern und Rangern & Rovern. Verschnaufpause... Doch was wie ein harmloses Geländespiel aussah entpuppte sich als eine grauenhafte, blutige Wanderung durch die tiefen, dunklen Wälder der Toheiblmühle. Schottische Männer wurden von Bäumen erschlagen, erhängten sich, hatten Darmaustritt, wurden lebendig begraben, und und - die Liste ist lang & die Erinnerungen widerlich. Zum Glück hatten wir den Schutz der Großen (RaRos)? Wie war das?! Jetzt gehören schon bald welche von uns dazu? Punkt 37.

24 - Wie könnte es anders sein: Das Eisbär-Pinguin und das Toaster-Spiel!



25 - Bericht: Wir wurden nach Paindorf gebracht, dort sind wir nach Aigen gegangen, wo wir zuvor in Ulrichsberg Mittag gegessen haben und dann nach Aigen gegangen sind. Dort sind wir um 8 Uhr abends angekommen und haben uns einen Lagerplatz gesucht, haben gegessen, geschlafen. In der Früh haben wir gegessen und sind losgegangen. Wir sind 30 km gegangen in 10 Std. mit ungefähr 3km/h. Dann sind wir ins Lager gekommen total fertig, müde, hungrig

(Anmerkung der Redaktion: Wie kann man nur so hungrig sein, wenn man dauernd isst?) und mit super Stimmung. Das war sehr interessant. (Fredy, Gregor, Florian S.) Vielleicht ist Dir der Bericht doch zu wenig und Du möchtest mehr über Atomkraftwerke erfahren?! Dann lies schnell bei Punkt 21 weiter.

26 - An das 2. und letzte Tag von unseres Mission wir sind gefahren an das Moldau bis wir haben gefunden Cesky Krumlov (Krumau), wo Busovic uns holte und brachte nach Wienovica. Mission erfüllt: CaExovas rot wie Krebs und good erholt!

sei... (Flo, Maresi, Nicola) Was denken Leute über alternative Möglichkeiten zur Stromerzeugung? Wie denken die Leute hier im Besonderen darüber? - Antworten findest Du unter Punkt 7. Suchst Du jetzt ein bisschen Entspannung, ist Punkt 6 für Dich genau das richtige.

22 - Trading-Post auf schottisch - Heiß umstrittene Stationen waren vor allem die Specksteine, Papierflieger, Menschenpyramide und Freundschaftsbänder. Ich will mehr wissen - Punkt 15.

23 - Es muss so zwischen elf und zwölf Uhr nachts sein. Beate plauderte gemeinsam mit

Doch das bleibt nicht die einzige CaEx-Aktion in diesem Sommer! Steig direkt ein in den ‚Wien-Tag‘ bei Abschnitt 14.

27 - Wie wirkt sich die Position des Einzelnen auf die Gemeinde aus? Es gibt große Auswirkungen, weil sich alle in den Dörfern kennen und zusammen arbeiten! (Clemens V., Mirsi)

28 - Der Tagesausflug. Die ganze Gruppe unternimmt eine Exkursion in den Wildpark Altenfelden. Gott, strengten wir uns an, die Tiere wild zu machen! Ohne Erfolg. Immerhin haben sie das Führungsteam inspiriert, bei dem alle Sparten die Geschichte des Wildparkes zur Errettung dieses herausfinden mussten. Wie sich diese Geschichte genau weiterentwickelte, liest Du sicher in den anderen Spartenberichten. Wie Guides & Späher bzw. Wichtel & Wölflinge ihre Zeit mit den CaEx nutzten erfährst Du unter Punkt 30.

29 - Unsere Sightseeing-Tour begann



- wo die Meisten auch - im Stephansdom. Uns interessierten vor allem die dunklen Winkeln in den Katakomben. Natürlich darf eine shopping-tour durch die Innenstadt Wiens nicht fehlen. Abgerundet wurde der Tag bei einem Heurigen in Grinzing! - Am Sonntag flossen Bäche von Tränen... Keine Frage, sie kommen wieder. ‚Oh Flower of Scotland..‘ - Punkt 36

30 - Wichtel, Wölflinge, Caravelles und Explorer hatten für 2 Stunden eines gemeinsam: Wer war der Täter, wie sah er aus, was hatte er bei sich??? - Wie denn, was jetzt? Hatte er nun blonde, braune, rote Haare... Einen Schirm, ein Skateboard, einen Stock bei sich... Fußballerstutzen, Stöckelschuhe oder eine Strumpfhose an. - Alles löste sich in Wohlgefallen auf! Gemeinsam ist man stark! - Dies galt auch bei dem Kochwettkampf gemeinsam mit den Guides & Spähern. Herrlichste Kreationen, Gerichte, Tanzaufführungen, Tischdekorationen wurden vor dem weltberühmten Fernsehteam „Augenschmaus“ präsentiert! Hmmm... Weitere kulinarische Tips sind zu holen unter Punkt 1.

31 - aus dem Wald 2 Urgestalten in rot/schwarz auftauchten und unsere Agnes gefangen hielten. Noch dazu in einem weinroten VW-Bus!!! Ehrensache, in wilder Aktion wurde Agnes befreit und so konnte sie anschließend süße Träume in ihrem Zelt wahrnehmen (von den beiden, süßen Entführern oder doch von den Befreiern?! - Dies werden wir wohl nie erfahren). Eine weitere Geschichte unter Punkt 23. Aber wenn's Dir zu aufregend wird, kannst Du jetzt eine beschauliche Wanderung rund um Haslach unternehmen. Punkt 21.

32 - Was, Du weißt es nicht mehr?! Zur Strafe ein Gedicht von Stermann & Grissemann: ‚Ein fettes Schaf steht auf der Weide und grämt sich über sein Gewicht. Man hört es klagen, weinen, fluchen: „Für Diät ist es zu spät! Ich fettes Schaf, ich SCHAF es nicht!“ Für die, die es immer noch nicht wissen- Punkt 4.

33 - Wie werden Vereine in Dörfern bewertet? Freiwillige Feuerwehr und Pfadfinder erstaunlich gut! Sportclubs werden regelmäßig gefördert. (Felix, Cary, Ian) Jeder bedeutet etwas in der Gemeinde, denn das ist wie ein Zahnrad

wo alle Zähne mitarbeiten müssen! (Fredri, Gregor, Florian S.) Am Land gibt es engeres Zusammenleben und jeder hilft jedem. Also ist der Einzelne wichtiger und wirkt sich mehr auf die Gemeinde aus, als in der Stadt. Zum Beispiel beim Hausbau! (Philipp St., Philipp B., John) Sehr angesehen! Pfadfinder in Rohrbach und Haslach. Im allgemeinen die Freiwillige Feuerwehr! (Theresa, Emma, Christine) Eine treffende Antwort auf eine von uns gestellte Frage lieferten 2 Ex unter Punkt 27.

34 - Absolut Caravelles! Körperkult
 > Fräulein Mesi empfiehlt mit leichten Jogaübungen den Tag zu beginnen. Anschließend nehme man 3 Gurken, 5 l Wasser, 4 EL Honig, 2 EL Olivenöl, 1 kg Hafenkleie + genießt eine halbe Stunde - liegend in der Sonne, damit der Bauch schön braun wird = angenehme Begleiterscheinung - eine ‚Maske‘ auf dem Gesicht! Du willst wissen, was Caravelles noch so alles tun, wenn die Jungs am Bauernhof sind? - geh weiter zu 17. Beziehungsweise, Du willst endlich wissen, was der ‚Überdrüber-Kult‘ heuer war?, dann Pkt. 24.

35 - Gemeinsam schufen wir auch heuer wieder einen enormen - zweistöckigen - Hochbau, auf den Ihr mächtig stolz sein könnt!!!

36 - Tanzen verbindet?! - So konnten wir dies unter Beweis stellen, als wir unsere Volkstänze (Siebenschritt & Kukuspolka) den Schotten beigebracht hatten und gemeinsam um das Gruppenlagerfeuer tanzten. Beschwingt brachten uns die schottischen Freunde drei ihrer typischen Tänze bei, die wir, im wahrsten Sinne des Wortes, bis zum Umfallen und längst in die Dämmerung hinein tanzten (oder soll ich besser sagen - hopsten?). Kannst Du noch mehr Kult vertragen? Weiter bei Punkt 3.

37 - Abschlusslied „Jetzt sind wir schon bald

RaRos“ - Melodie nach dem bekannten Wichtellied „Tilla lila“

„Heidi ist die Älteste und schon Jahre schwanger. Sie ist für uns Kinder da wie ne echte Mama. Sie braucht Kaffee literweise, sonst fällt sie uns um. Heidi, du bist unser Schatz. Vom Felix kriegst an Schmatz

Ref: Jetzt sind wir schon bald RaRos und deswegen müssen wir los. Nein, nein nicht gehn, nicht gehn, gehn wolln wir nicht! Wir wolln bleiben, wir wolln bleiben



Carlo ist ein Kraftpaket, Carlo ist ein Viech. Keiner ist so stark wie er, das weiß nicht nur ich. Er macht immer den OL und den Hochbau auch. Carlo, du warst immer da, das waren schöne Jahr

Ref: Jetzt sind wir schon bald RaRos und deswegen müssen wir los. Nein, nein nicht gehn, nicht gehn, gehn wolln wir nicht! Wir wolln bleiben, wir wolln bleiben.

Mesi ist ein Sonnenschein immer lustig drauf. Für Stimmung sorgt sie alle Jahr sie gibt uns niemals auf. Sie ist die Prinzessin hier, das hört sie nicht sehr gern. Doch wir wissen allesamt: Mesi ist ein Stern

Ref: Jetzt sind wir schon bald RaRos und deswegen müssen wir los. Nein, nein nicht gehn, nicht gehn, gehn wolln wir nicht! Wir wolln bleiben, wir wolln bleiben.

Mathias, der ist unser Koch, keiner kocht wie er. Er zaubert uns mit Witz und Charme unsre Speisen her. Er macht uns die Zelte dicht und sich selbst dazu. Mathias ohne dich wärn wir. Schon lange nicht mehr hier

Ref: Jetzt sind wir schon bald RaRos und deswegen müssen wir los. Nein, nein nicht gehn, nicht gehn, gehn wolln wir nicht! Wir wolln bleiben, wir wolln bleiben.

Jakob hatten wir 2 Jahr, doch er musste gehn. An die Grenze in das Burgenland, das muss man ja verstehn. Er bleibt unser Fußballstar, egal wohin wir gehn. Jakob wir vermissen dich. Wir wollen dich wieder sehn.

Ref: Jetzt sind wir schon bald RaRos und deswegen müssen wir los. Nein, nein nicht gehn, nicht gehn, gehn wolln wir nicht! Wir wolln bleiben, wir wolln bleiben. Uli ist der Jüngste hier, er ist noch ganz frisch. Gitarre spielen das hat er drauf, wie kaum ein anderer hier. Der Bus, der ist sein ganzer Stolz, was wärn wir ohne ihn. Uli, du bist unser Mann. Wir bleiben an dir dran.

Ref: Jetzt sind wir schon bald RaRos und deswegen müssen wir los. Nein, nein nicht gehn, nicht gehn, gehn wolln wir nicht! Wir wolln bleiben, wir wolln bleiben.

Agnes, Magarita, Felix, Florian, Immi, Johannes, Jofi, Philipp St.,

Abschließend sei noch gesagt – Punkt 38.

38 - Ganz besonders freuen wir uns, bekannt zu geben, dass heuer der Silberne Halstuchknoten an Margarita Stockert verliehen wurde. Wir möchten Dir gerne auf dem Weg zu den RaRos mitgeben: Bleibe so wie Du bist! Trage die Begeisterung, Energie, gute Laune weiterhin mit Dir & denke ab und zu an Deine schöne Caravellezeit.

Das Silberne Lorbeerblatt wurde heuer an keinen Explorer verliehen. – Ohne Worte.

einBlick



sollte genügen, um sich an unsere Lagerzeitung zu erinnern und diesen Artikel bis zum Ende zu lesen. Die vielfältigen Impressionen des Sommerlagers lassen sich kaum auf einer Seite zusammenfassen, daher bitten wir den Leser, sich inspirieren zu lassen und die eigenen Eindrücke sinngemäß zu ergänzen.

zweiBlick

Auf den ersten Blick kamen wir auf eine große Wiese zum Lagern, auf den zweiten Blick blieb nur kleiner Teil, der uns als Lagerplatz und Heimat für zwei Wochen dienen sollte. Trotzdem blieb genug Platz für unseren Pool, auch wenn uns die Sonne nicht wie erhofft verwöhnte.

ausBlick

Jetzt können wir bereits ahnen, was uns mit der Gestaltung der Lagerzeitung erwartet: lange Nächte statt am Lagerfeuer in der Redaktion zu verbringen, über nicht immer druckfähigen Artikeln zu brüten, aber dennoch mit der gemeinsamen Aufgabe Spaß zu haben und jeden folgenden Tag das schwerverdiente Ergebnis zu bewundern.

seitenBlick

Zum Glück bleibt uns genug Zeit, auch an den anderen Aktivitäten der andern Stufen am Lagerplatz teilzuhaben und so Fotos und Berichte für die Lagerzeitung zu liefern. Aber es gab ja auch gemeinsame Programmpunkte mit WiWö, GuSp und CaEx (siehe durchBlick). Einer davon war ein Nachmittag mit den Wichteln und Wölflingen, bei dem die Ranger und Rover zu großen Spielzeugen mutierten und im Rahmen verschiedener Aufgaben von den WiWö so nett behandelt wurden, dass auch keines kaputt ging.



überBlick

ist für RaRos kein Problem. Auch die heikle Aufgabe, ein weit entferntes Ziel ohne Rücksicht auf widriges Gelände, undurchdringliche Gebüsch und zerklüftete Abhänge nur mit Gradangabe und Bussole punktgenau zu erreichen. Beim nächsten Mal berücksichtigen wir auch die Aberration (Abweichung des magnetischen Pols).

fernBlick

Im Anschluss an das Lager nun noch ein richtiges RaRo-Lager. Anfänglich mehr eine Fahrt ins Blaue an die Moldaustausee in Südböhmen. Dann aber eine gemütliche Kanutour auf der Moldau in zwei Etappen vom Ende des Stausees bis nach Krumau.

anBlick

Wenige Lagerplätze haben uns bisher mit derartigen Massen an Holzstämmen verwöhnt. Kein Wunder, dass einige Lagerbauten eine beeindruckende Höhe erreicht haben und auch noch etwas für ein Katapult da war.



augenBlick

Oft blieb nur wenig Zeit um innezuhalten und auf die vergangenen Erlebnisse zurückzublicken: nach einer langen Nacht das Aufspringen zum Fahngruß, nach einem ausgiebigen Frühstück zur Arbeit, kurz Mittagessen, Aufräumen, Kochen, Abendessen, Redaktion, eine neue Attraktion im hervorragend geführten Gildecafe.

silberBlick

Unser Besuch im Stift Schlägl, den Pater Nikolaus für uns arrangiert hat, bescherte uns einen interessanten Nachmittag zwischen Hochkultur und Braukultur. Der Besichtigung der Stiftskirche, der Katakomben und des Museums folgte ein Rundgang durch die Stiftsbrauerei mit anschließender Verkostung.

durchBlick

Ist vor allem bei Aktivitäten nach Sonnenuntergang notwendig. Vor allem, wenn Taschenlampen eher unpassend erscheinen. So übernahmen wir



rückBlick

Mit dabei waren auf diesem Sommerlager Caro, Kathi, Lotti und Valli, Clemens, Martin, Michi, Moritz, Niko und Paul, unser schottischer Gast Gillian, sowie drei weitere Schotten für ein paar Tage, und auch noch Beate, Florian, Gerhard und Leo. Auf der Kanutour erhielten wir Verstärkung durch Belli, Christian, Philipp und Ulrich

verschiedenen Rollen bei der Geisternacht der Wichtel und Wölflinge und beim Waldläufertag der Guides und Späher. Für das CaEx-Nachtgeländespiel teilten wir uns in Spieler und Planer auf, damit jeder seinen Bedürfnissen gerecht agieren konnte.

weitBlick

Wie sieht wohl das klassische Ranger & Rover-Lager aus? Ein Gruppenlager ist durch seine unvermeidlichen Einschränkungen für stufengerechte Aktivitäten sicher für alle nicht der optimale Rahmen, trotzdem ist da der Wunsch, dass sich jeder Teilnehmer etwas ganz Persönliches mitnehmen kann. Gerade die Möglichkeiten der angebotenen Vielfalt zu nutzen und Zeichen dafür zu hinterlassen machen die RaRo-Zeit unverzichtbar und wertvoll, daher werden wir wohl auch beim nächsten Gruppenlager in zehn Jahren wieder versuchen, etwas wie die Lagerzeitung zu produzieren, das man in die Hand nehmen und an das man sich erinnern kann.

Der Eistest der Junggilde



Rechtzeitig vor der großen Hitzewelle machte sich ein wackeres Häufchen der Junggilde auf den Weg, um den besten Eissalon ausfindig zu machen.

Der Plan: Die folgenden Eissalons, die bereits in einem ausgeklügelten System ausgesucht wurden, zu besuchen und folgendes Verlangen: „Bitte 3 Tüten mit je 3 Kugeln und einige Plastiklöffeln.“

Die Eissalons in der besuchten Reihenfolge: Börse - Hoher Markt - Schwedenplatz - Lugeck - Johannesgasse - Tuchlauben - Freyung

Die Eissorten (immer gleich): Erdbeer, Malaga, Stracciatella, Zitrone, Kaffee, Schokolade, Vanille, Pistazie und Haselnuß.

Wirklichen Eiskennern brauche ich nicht erklären, dass gerade beim „Kaffee-Eis“ die wahren Eisköner erkannt werden. Denn wenn der Kaffee zu bitter ist, dann bekommt man das auch nicht mit viel

Zucker hin und das schmeckt man.

Das Ergebnis:

Nach einigen Stunden von Salon zu Salon ziehen und mehreren Tüten Eis konnten wir mehrere Dinge feststellen, die vielleicht manchem neu sind.

- 1.) In der Nähe von Eissalons findet man häufig Blumengeschäfte - wir konnten leider keinen causalen Zusammenhang feststellen.
- 2.) Eistester sind beliebt und werden jedoch von anderen Gästen mit Argwohn und Gelächter beobachtet.
- 3.) Pistazieneis ist dann ein Hit, wenn kleine Stückchen drinnen sind (Tuchlauben, Schwedenplatz).
- 4.) Das Preis/Leistungsverhältnis stimmt leider nicht überall. Bei Interesse bitte die Eistester fragen.
- 5.) Eine Parkbank vor dem Eissalon ist urgemütlich, denn da hat man den Blick auf die 60ger (Börse).

Die Plätze:

1. Platz Hoher Markt
2. Platz Tuchlauben
3. Platz Schwedenplatz

(4. Börse, 5. Lugeck, 6. Johannesgasse & 7. Freyung)

Diese Angaben sind wie immer ohne Gewähr. Vielleicht testen wir im Winter die Maronibrater?

In diesem Sinne gutes Schleckten!

Euer El Felipe

Liebe Gildinger !



Das war ein Sommer, nicht? Mal abgesehen vom Wetter und was Ihr sonst noch so getrieben habt. Mein Hauptaugenmerk liegt einmal beim SOMMERLAGER!

Wie Ihr Euch vielleicht erinnern könnt, war die Gilde auf dem Jubiläumssommerlager auch wieder mit einem Gildecafe vertreten. Leider waren viel zu wenige mit dabei, schade. Ihr habt nämlich wirklich was verpasst. Doch alles der Reihe nach:

Unser Hangar (ausgeliehen) stand am Rand des Lagerplatzes, nebst der Brücke zum Wi-Wö Haus. Kaum aufgestellt wurde gleich mit dem Bau einer Cafehaus-Theke begonnen. Ausgestattet mit elektrischem Strom und Fließwasser aus dem Schlauch ließ sich schon was anfangen. So konnten wir folgende Geräte in Betrieb nehmen: Eiskästen, Kochplatten, Backofen, Plattengriller, Wasserkocher, Kaffeemaschine, Bierzapf-Einheit, Sound-Maschine,... So richtiges Kaffeehausflair bekam die Behausung auch durch Stofftischtücher, Kerzen auf dem Tisch und (oft) schummrige Petroleumlampe nbeleuchtung (dies jedoch nur die erste Woche, da sich Heinz darum kümmerte, der aus 12 Lampen aus BH-Beständen im Endeffekt 2 zum Leuchten brachte und das auch nur mit Unterbrechungen). Die Bezahlung erfolgte durch das altbewährte Prinzip der Vorräuszahlung auf sein persönliches Konto, von dem dann die Konsumationen abgebucht wurden. Diesmal jedoch wurde nur notiert, was man konsumiert hatte, abgerechnet wurde immer am Folgetag per Computer. Nun zur Liste der angebotenen Produkte (außer Spezialgerichte): Saft, Wasser, Wein, Bier. Würstel, Schinken-Käse-Toast.

Erstes Highlight in unserem Betrieb: Erol, der uns Cocktails mixte: Whisky-



Sour, Bananen-Daiquiri und Mojito. An einem dieser Abende konnten wir den umsatzstärksten des ganzen Lagers verzeichnen!

Noch ein Highlight: Heinzens Döner-Kebab! Ausgezeichnete Hühnerfleisch Kebabs mit Zwiebel, Tomaten, Salat, Tsatsiki, auf Wunsch scharf. Den Döner-Spieß zu beschaffen war weitaus leichter als solche Fladenweckerln. Wir bekamen dann ein Spezialgebäck vom hiesigen Bäcker.

Noch ein Highlight: Bettinas italienische Abende mit Spezial-Toasts, Crostinis, und sonstigen Leckereien.

Noch ein Highlight: Doris Schinken- und Käsekipferln.

Noch ein Highlight: ein schottischer Abend (von unseren Schotten organisiert) mit Stovies, Oat-Cakes, Shortbread, Cheddar-Cheese und 3 verschiedenen Whiskysorten.

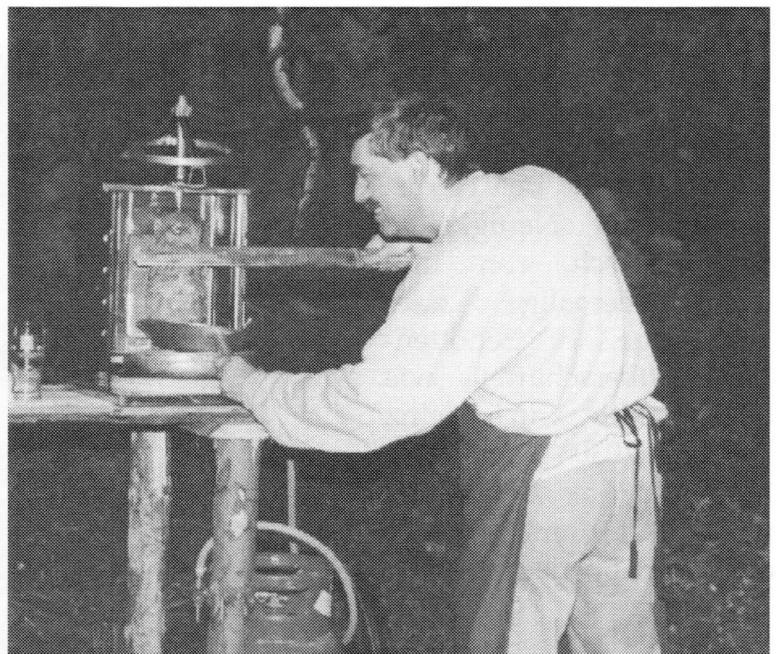
Tagesablauf: wir erwachten meist erst, wenn die anderen bereit die tägliche FLAPA hinter sich hatten. Frühstück. Aufräumen vom Vorabend, Geschirr waschen, Bestandsaufnahme für Einkauf, Kontoabrechnung,...

In der Mittagspause kamen oft ein paar Führer auf einen Kaffee und die täglich erscheinende Lagerzeitung wurde bei uns ausgegeben. Um 18 Uhr tägliche Lagerprogrammplanung mit Saft und Kaffee/Tee. Ab 21 Uhr

Vollbetrieb. Ein Uhr Früh „last order“, Sperrstunde meist gegen 2.30 bis 3 Uhr.

Die Zusammenarbeit untereinander war absolut spitze. Mit der Zeit traten (oft verborgene) Talente hervor und jeder einzelne hatte so seine Spezialgebiete: die Schinken-Käse-Toasts von Batschi, einsame Spitze (sein Ruf dringt nun bis ins ferne Schottland vor)!

Das Bierzapfen von Witex und mir, von Kennern hochgelobt (die Menge des Schaums war entscheidend)! Die Döner-Zubereitung von Angelika und Philip, besser als beim Türken! Dass die Spezial-Sachen von den Spezialisten natürlich souverän gemeistert wurden soll hier ebenfalls erwähnt werden! Auch getreu unserem Gesetz (Der Gildemann/die Gildefrau hilft freudig wo er/sie kann, oder so ähnlich), wurden alle notwendigen Arbeiten und Handgriffe wie von Geisterhand gesteuert und wie von alleine getan, ohne dass ein Zerberus notwendig gewesen wäre, der alles koordiniert. Auch die Hilfe bei den Kartoffelschälorgien und Schnitzelpanierspielen der Wi-Wö-Küche



wurden ohne zu murren gemeistert. Allen Mithelfenden für Alles vielen Dank und ein großes Lob Eures Gildemeisters!

Wie mir berichtet wurde haben sich auch alle am Lager pudelwohl gefühlt und es in vollen Zügen genossen.

Fazit des Ganzen: eine gelungene Aktion, die nicht nur der Gilde Spaß gemacht und uns sogar einen Rebbach gebracht hat (wie ich aus verlässlicher Quelle weiß), sondern die auch einen erheblichen Beitrag zu einem gelungenen Gruppenlager beigetragen hat.

Wenn ich was oder wen zu erwähnen vergessen habe, so verzeiht es mir bitte. Ich nehme mir ganz fest vor, das nächste Mal Tagebuch zu führen! Ich hoffe, Euch hiermit lange Zähne für ein nächstes Mal gemacht zu haben!

Euer Dieter

Gerede - Geraune - Gerüchte



Liebe Pfadfinderfreunde,

Ich hoffe, Ihr hattet trotz der Hitzewelle einen angenehmen und erholsamen Sommer und werdet mich im Herbst wieder mit Neuigkeiten und Tratsch von und über ehemalige oder zukünftige Schotten-Pfadis überschütten, wie bisher bitte an Heinz Weber, 1030 Kölblgasse 1/13, Tel/Fax 799 11 46, weberhe@baxter.com oder an die Gruppenadresse!

60er Reunion

Bei den Jubiläumsfeiern wurde die Idee geboren, doch auch Jahrgangstreffen ehemaliger PfadfinderInnen zu veranstalten: Gesagt, getan - die Adressenkarteien wurden durchforstet, Einladungen versendet und die Geburtsjahrgänge 1960 (+/-1) zum traditionellen Gildenheurigen am 25. Juni speziell eingeladen. Und viele folgten diesem Ruf: Neben unseren altgedienten Gildemitgliedern konnten wir einige seltene Gäste begrüßen und auch einige Altpfadfinder, die nach zwei Jahrzehnten wieder den Weg zu uns gefunden hatten. Als Einstiegsaufgabe musste jeder seine Erinnerungsfähigkeit beweisen und auf dem untenstehenden historischen Foto mindestens 3 Pfadis identifizieren.

Eindeutig am besten ins Gedächtnis eingeprägt hat sich Roberto, er wurde von allen erkannt! Dann amüsierten wir uns beim Blättern in den Logbüchern, wobei wir manche Erinnerungen auffrischen konnten. Ein gelungener Abend, Danke der Gilde für die Organisation! Falls andere Jahrgänge es den 60ern gleichtun wollen, bitte bei der Gilde melden, wir unterstützen Euch gerne mit Rat und unserer Adressenkartei!



Nachtrag zum Nachtrag

Liebe Späherführung! Peinlich, dass Eure Aufzeichnungen über die Träger des Silbernen Lorbeerblattes unvollständig sind, aber wir Grufties können Euch gerne aushelfen und die Lücken wie folgt schließen:

- 1966 Philipp Gudenus
- 1967 Friedl Peloschek & Remi Brandner
- 1968 Günter Brandt
- 1969 Ahmed Boseila
- 1970 Reinhard Deutsch

Tja, damals wurden halt noch Logbücher geführt, in denen man bei Bedarf nachlesen kann. O tempora, o mores!

Doppelpack

Gruppennachwuchs der übernächsten Generation gleich für beide Gruppen! Wie uns aus gewöhnlich gut informierten Kreisen zugetragen wurde, hat Marie-Christine, die Frau unseres ehemaligen Explorerführers **Richard Wirthmann**, am 14. 7. 2003 ein gesundes Zwillingsspaar per Kaiserschnitt entbunden. Wenn die ersten Laute der beiden richtig interpretiert wurden, planen **Marie-Sophie** und **Maximilian** etwa 2010 als Wichtel bzw. Wölfling aktiv zu werden.

Wir freuen uns schon auf sie und wünschen den glücklichen Eltern vorerst alles Gute, besonders gute Nerven und guten Schlaf!

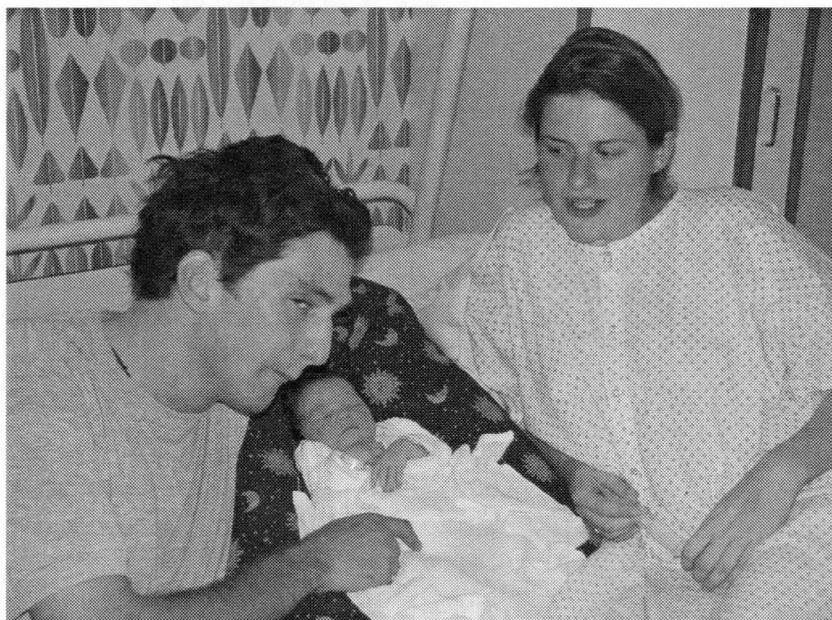
Führernachwuchs

Nein, dieser Artikel ist nicht falsch eingeordnet, ich künde keinen neuen Führer an, sondern Nachwuchs für ein GuSp-Führer-Paar. Wie am Gruppensommerlager für alle unübersehbar war, erwarteten unsere Guidesführerin **Maria Kugler** und unser Späherführer **Stephan Grausam** Nachwuchs! Sie hat sich zwar etwas geziert, aber gerade noch rechtzeitig zum Redaktionsschluss erblickte ihre Tochter **Alma** am 8. August um 18.16 Uhr das Licht der Welt, mit 3,46 kg bei einer Größe von 51 cm. Der Familientradition entsprechend erwarten wir den Beginn ihrer Führertätigkeit für etwa 2021, eine spätere Übernahme der Gruppenführung ist bei diesen Genen nicht auszuschließen!

Wir wünschen der jungen Familie alles Gute für die Zukunft!

Auf baldiges Wiedersehen im Herbst!

Euer Pfadabei



**Liebe Wichtel!
Liebe Eltern!****Wichtel**

Nach so einem schönen Sommerlager freuen wir uns sehr auf ein Wiedersehen mit euch nach den langen Ferien am Mittwoch, den 10. 9. um 17h! Wir haben sehr viele schöne Fotos, die wir uns alle gemeinsam anschauen wollen. Zu diesem Sommerlagerdiaabend sind natürlich auch alle alten Wichtel herzlich eingeladen, die schon zu den Guides überstellt werden.

Bei der Überstellungsfeier am 14. 9. verabschieden wir die alten Wichtel und hoffen, dass ihr alle dabei seid. Wir treffen einander um 9h im Heim (mit Uniform!). Erst gehen wir gemeinsam in die Messe, anschließend ist die Überstellungsfeier.

Der erste Heimabend für die Wichtel ist am Donnerstag den 11. 9. wie gewohnt von 17:00 - 18:30 Uhr. Wie wir bereits im letzten Scot Scouting angekündigt haben, wird es dieses Jahr aus Führermangel nur einen Wichtelheimabend geben. Wir hoffen sehr, dass ihr es euch einteilen könnt am Donnerstag zu kommen!

Für alle Guides ist der Heimabend immer Mittwoch von 17:30 - 19:30 Uhr, erster Heimabend ist am 17. 9.

Ein Termin, der für die ganze Familie interessant ist, für Grosse, Kleine, Omas, Onkeln, Geschwister und Freunde, ist der traditionelle und beliebte Gruppentag in Thernberg - dieses Jahr am 28. September.

Wir freuen uns auf ein lustiges & spannendes neues Pfadijahr mit euch!

Eure Wichtelführerinnen**Liebe Wölflinge!
Liebe Eltern!****Wölflinge**

Nach den Wochen der pfadfinderlosen Zeit freuen wir uns schon, Euch alle im September wieder zu sehen! Für uns Führer hat das Pfadfinderjahr schon begonnen, und wir planen bereits eifrig. An welchen interessanten, lustigen, spannenden Dingen? Laßt Euch überraschen...

Stand noch vor einem Jahr im Scot Scouting „Da wir heuer unter einem akuten Pfadfinderführermangel leiden,“ ist für heuer die Wiederaufnahme des zweiten Heimabends vorgesehen! Also dieses Jahr wieder Montag UND Donnerstag von 17:15 bis 18:45 Uhr. Die ersten Heimabende sind am 8. bzw. 12. September.

Vorher, nämlich am 4. September zwischen 17:00 und 19:00 Uhr, findet die Anmeldung für die neuen Wölflinge statt, zu der alle Kinder von der zweiten bis zur vierten Volksschulklasse eingeladen sind. Bitte allen weitersagen!

Bei der Überstellungsfeier am 14. September verabschieden wir uns von den Wölflingen, die heuer zu den Spähern überstellt werden. Wir würden uns freuen, wenn Ihr möglichst zahlreich kommt!

Zwei Termine sind noch erwähnenswert: Zum einen der (eigentlich verpflichtende) Elternabend am 17. September, bei dem wir das Programm für das kommende Jahr, unsere Ausrüstung und uns den Neulingseltern vorstellen wollen. Weiters wollen wir einige Bilder vom Sommerlager zeigen.

Zum anderen der beliebte, weil traditionsreiche und gemütliche Gruppentag in Thernberg, der dieses Jahr am 28. September stattfindet.

Didi

Termine Wölflinge

- 4. September
Neulingsanmeldung
- 8./12. September
1. Heimabend
- 14. September
Überstellung
- 17. September
Elternabend 19:45
- 28. September
Gruppentag

Späher - Ausblick

Späher

Ein erfolgreiches und für die Späherführer anstrengendes Sommerlager mit 32 Spähern ist vorüber und schon blicken wir in das Pfadfinderjahr 2003/04.

Das kommende Jahr wird viel Veränderung in das Späherführerteam bringen. Nach vielen Jahren engagierter und couragierter Jugendarbeit wird Stephan Grausam sich seiner am 8. August geborenen Tochter Alma (Glückwunsch an die Eltern Maria & Stephan) widmen, sowie voll ins Berufsleben einsteigen und uns Spähern nur noch als ZbV (Zur besonderen Verfügung) zur Seite stehen. Vielen Dank für Deine guten Ideen in den unzähligen Heimabenden und Lagern, aber als ZbVler wollen wir dich auf jeden Fall öfters „buchen“.

Weiters wird unser längster Späherführer, Giorgio Lippert, die Chance am Schopf packen und ab September in der Schweiz Theaterwissenschaften studieren. Wir wünschen ihm viel Erfolg dabei und gelegentlich soll er doch „Campari Orange“ darstellen. Danke für Deine Zeit

als Späherführer und herzlich willkommen als ZbVler! Griazi!

Laurence Volpini de Maestri wird uns auch ab Herbst als ZbV zur Verfügung stehen.

Somit kommen wir zu den aktuellen Späherführen, die ab Herbst durch Florian „Flurl“ Kuderna verstärkt werden. Wie die Heimabendaufteilung sein wird, und ob wir nur einen Heimabend heuer machen können, das erfahren die Späher per Post.

Bei Fragen und Anmeldungen von Buben im Alter der 1. - 3. Klasse Gymnasium/Hauptschule rufen Sie uns bitte an.

Truppführer/SpM:

- Philipp Pertl 0676/540-27-74

Assistenten:

- Philipp Reiner 0699/11-444-818
- Christian Chladek 0699/110-40-246
- Ulrich Erd 0664/316-31-21

Heim Tel.Nr.: 535-92-01

Termine Späher

10. September, 17.30 Uhr

1. Heimabend für alle Späher und letzter Heimabend für alle, die überstellt werden.

28. September

Gruppentag 2003 in Thernberg für alle Späher, Eltern und Geschwister.

November 2003

Herbstlager in Thernberg.

25. Jänner 2004

Ski/Snowboard-Wettkampf in St. Sebastian mit dem Landesverband Wien.

**Liebe Caravelles,
liebe Explorer &
liebe Eltern!**



Obwohl in dieser ScotScouting-Nummer zwar nur die nächsten Termine angeführt werden, wird für alle, die gerne längerfristig planen, oder auch planen müssen, in einem der ersten Heimabende ein Halbjahreskalender, den wir gemeinsam erarbeiten werden, ausgeteilt!

Das heurige Pfadfinderjahr wird sicher von vielen spannenden & lustigen Heimabenden, natürlich aber auch von unserer Vorbereitung (Pfadfindertechniken, Planung...) für das Standlager in Österreich geprägt sein & so freuen wir uns schon sehr auf einen guten Start mit vielen Ideen!

Wir trauern schon jetzt um Carlo, der ab Oktober für ein ganzes Jahr nach Australien gehen wird. Wir werden dich sehr vermissen! Dafür kommt Jakob zurück!

Eure FührerInnen

Termine CaEx

8. September

„Erinnerungen an den Sommer 2003“

14. September

Messe & Überstellungsfeier

15. September

1. Heimabend

28. September

Gruppentag in Thernberg

**Liebe Ranger
& Rover, liebe
Eltern, liebe
Freunde**



Die regnerischen und unwirtlichen Tage des Sommerlagers konnten unserer Begeisterung kaum etwas anhaben. Da aber nun ununterbrochen neue Hitzerekorde gebrochen werden und die Sonne jeden Tag Urlaubsträume weckt, werden die allseits frisch geladenen Lebensbatterien uns auch einen bewegten Herbst ermöglichen.

Manche sagen, RaRo-Sein ist wie Urlaub. Das mussten wir uns im vergangenen Jahr hart verdienen. Schließlich ist es nicht einfach, sich in einer neuen Gruppe von ideensprühenden Jugendlichen einen neuen Platz zu suchen.

In den kommenden Monaten wollen wir uns aber einige Aktivitäten als verdiente Belohnung abholen: Unsere eigene Würstelbude am Gruppentag, einen Waldläufertag für Große im Rahmen des Wiener Paulustages, das Hallenfußballturnier, eine Städtefahrt im Advent.

Doch auch unsere Heimabende sollen da nicht zurück stehen. Schön wäre, wenn jede/r bei einem versäumten Heimabend wirklich etwas „versäumt hat“. Und je mehr wir sind, desto mehr

Möglichkeiten stehen uns offen. Daher freuen wir uns auch besonders über die große Verstärkung durch die neu überstellten Caravelles und Explorer.

Unser Führungsteam bleibt mit leicht veränderten Aufgabenbereichen bestehen.

Termine RaRo

- 5. September
Segelregatta
- 12. September
1. Heimabend
- 14. September
Überstellungsfeier
- 28. September
Gruppentag
- 25./26. Oktober
Paulustag
- 15. November
Ball der Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen
- 16. November
Rover-Hallenfußballturnier
- 6.-8. Dezember
Städtefahrt

Lieber Freunde!



Es ist wieder soweit! Die traditionsreiche Junggilde-Segelregatta steht wieder vor der Türe. Dazu sind alle Mitglieder der Junggilde, der Gilde, der Führer und alle RaRo herzlich eingeladen. Treffpunkt ist am 5. September um 17:00 Uhr bei der Segelschule Irzl, Florian Berndl Gasse 43, 1220 Wien. Falls jemandem dieser Treffpunkt zu früh ist oder er nicht mitsegeln will, so ist er herzlich eingeladen zum nachfolgenden Grillen (ab ca. 20:00 Uhr) zu kommen. Ich freue mich auf Euer zahlreiches Erscheinen!

Ein schönes Erlebnis wird auch sicherlich dieses Mal der Gruppentag am 28. September, bei dem ich hoffe, viele von Euch begrüßen zu dürfen. Die entsprechende Ausschreibung findet Ihr

auf der ersten Seite im Heft.

Damit wir wissen, was wir im nächsten Jahr Lustiges, Spannendes, Interessantes unternehmen werden, treffen wir uns am 1. Oktober um 20:00 beim „Müller“ (Gasthaus zum....usw.). Zwei Wochen später, am 15. Oktober, steigt ebendort die Spannung in Unermeßliche. Ich sage nur ein Wort. WAHL! Alle Hochrechnungen und Endergebnisse in der nächsten Ausgabe. Auf bald beim nächsten Treffen!

Didi

Termine Junggilde

- 5. September
Segelregatta, Anmeldungen bei Philipp Pertl
- 28. September
Gruppentag
- 1. Oktober, 20:00
Planungsabend im Gasthaus zum Holunderstrauch (Schreyvogelgasse)
- 15. Oktober, 20:00
Junggildenratswahl

Liebe Gildinger!

Ein neues Arbeitsjahr liegt vor uns. Auf geht es, mit neuem Elan und guten Vorsätzen, oder?

Erster Programmpunkt ist das Ansegeln der Junggilde. Bitte dort nachsehen, wann, wo, wie, was!

Dernächste, äußerst wichtige Programmpunkt ist gleich ein Planungsabend, bei dem der Einsatz für den Gruppentag und die nächsten Veranstaltungen geplant werden. Ich kann nur am Do., den 11. September 2003, ab 19.00 Uhr im Hof des alten AKH in der Bierbrauerei hinten links (von der Alser Str. aus gesehen). Was hättet Ihr denn gerne? Sagt es mir! Ideen werden gerne angenommen. Wenn jemand nicht kommen kann, aber auch Senft dazu beizutragen hat, so rufe er mich an oder maile mir!

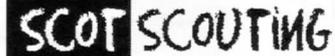
Der nächste fixe Programmpunkt ist der Gruppentag in Thernberg, wo wieder (wie jedes Jahr) das Cafehaus und damit jede Menge Arbeit auf uns warten. Den Termin für den Gruppentag entnehmt bitte an geeigneter Stelle. Für Koordination bitte mich anrufen oder mir mailen!

Der nächste bereits fixe Programmpunkt ist der Weltfreundschaftstag der Stadtgilde Wien, der heuer am 25. Oktober 2003 im Louis Braille House, 14., Hägelingasse 4-6 stattfindet. Dies ist eine Art Pfadfinderball, bei dem es Speisen und Getränke, Spiele, Getanze und eine Tombola gibt. Für Anmeldungen bzw. nähere Info stehen mein Telefon und Email offen (0664-4432904, 6886321, dieter_papsch@bio-rad.com).

Was sonst noch?

Ein auf zahlreiche Meldungen hoffender

Dieter

Impressum

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gr. 16 „Schotten“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen 1160 Wien, Hasnerstr. 41

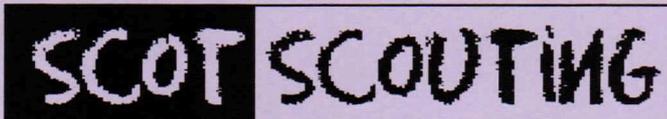
PRÄSIDIUM: Präsident Karl Homole, Vizepräsidentin Helga Kruschitz

REDAKTION: Gruppe 16 „SCHOTTEN“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR: Daniel Wagner, 1140 Wien, Künstlerg. 14/14

GRUNDLEGENDE RICHTUNG:

SCOTSCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr.16 „SCHOTTEN“ und der Pfadfindergilde SCHOTTEN und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „SCHOTTEN“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.



Bei Unzustellbarkeit zurück an:

Wiener Pfadfinder
und Pfadfinderinnen
Gruppe 16 „Schotten“
1010 Wien, Freyung 6/9/13
Tel: (01) 535 92 01
www.scout.at/wien16

Postengtelt bar bezahlt

Termine

4. September
8./12. September
10. September
14. September
15. September
17. September
28. September
25./26. Oktober
15. November
November

Neulinge
Wö
GuSp
alle
CaEx
WiWö
alle
RaRo
RaRo/Fü
alle

Neulingsanmeldung
1. Wö Heimabend
1. GuSp Heimabend
Jahresbeginnfeier
1. CaEx Heimabend
WiWö Elternabend
Gruppentag
Paulustag
Wiener Pfadfinderball
Theater

Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen

1160 Wien, Hasnerstraße 41

Redaktion: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13